

Grußwort von Landrat Frithjof Kühn anlässlich des 50-jährigen Jubiläums der Lebenshilfe für Menschen mit geistiger Behinderung Bonn e.V. am 29.08.2009 um 11.00 Uhr neben der Geschäftsstelle der Lebenshilfe, Margarethenplatz 10, 53117 Bonn-Graurheindorf

Es gilt das gesprochene Wort!

Sehr geehrter Herr Remig (Vorsitzender der Lebenshilfe Bonn e.V.),
sehr geehrter Herr Kimpel (Geschäftsführer der Lebenshilfe Bonn e.V.),
meine sehr geehrten Damen und Herren, verehrte Gäste!

Ein halbes Jahrhundert Lebenshilfe Bonn! Anlässlich dieses runden Jubiläums dürfen Sie heute mit großer Zufriedenheit auf die bisherige Entwicklung des Vereins zurückblicken. Gerne bin ich hierher gekommen um mit Ihnen zu feiern und Ihnen die herzlichen Glückwünsche des Rhein-Sieg-Kreises zu übermitteln.

Was 1959 als Elterninitiative begann, ist über die Jahre zu einer unentbehrlichen, gemeinnützigen Institution mit über 720 Mitgliedern gewachsen. Damals wie heute vertritt die Lebenshilfe Bonn e.V. engagiert die Interessen von Menschen mit geistiger Behinderung sowie deren Angehörigen.

Das Angebot in Bonn und im linksrheinischen Rhein-Sieg-Kreis ist vielfältig. Es reicht von ambulanten Diensten, dem Betreiben von Kindergärten, Wohnstätten und Werkstätten über die Beratung und Betreuung bis hin zu Bildungs- und Freizeitangeboten.

Verehrte Gäste, gerade Menschen mit geistiger Behinderung benötigen Hilfe und Unterstützung. Dies hat sich die Lebenshilfe zur Aufgabe gemacht. Durch den selbstlosen Einsatz vieler Helferinnen und Helfer wird Menschen mit geistiger Behinderung der Weg für ein Leben geebnet, das persönliche Entwicklung und Entfaltung bestmöglich fördert. Menschen mit geistiger Behinderung - so steht es im Grundsatzprogramm der Lebenshilfe - sollen

wie jeder andere ihr Leben gestalten können und dazu jede Hilfe bekommen, die sie brauchen, von der Kindheit bis ins Alter.

Auch dem Rhein-Sieg-Kreis ist die Integration von Menschen mit Behinderungen ein besonderes Anliegen. Unser Ziel ist es, die Voraussetzungen zu schaffen, dass Menschen mit Behinderung in allen Lebensbereichen, ob Freizeit, Schule, Beruf oder bei der Wohnungssuche, gute Ausgangsbedingungen vorfinden. Mit einer Vielzahl gesetzlicher und freiwilliger Leistungen trägt der Rhein-Sieg-Kreis so zur Verbesserung des gesamten Lebensumfeldes von Menschen mit Behinderung bei.

Mit der Lebenshilfe Bonn arbeitet der Rhein-Sieg-Kreis beispielsweise im Bereich der Frühförderung zusammen, die sich an Kinder mit Entwicklungsauffälligkeiten oder einer Behinderung richtet. Gerade auf diesem Gebiete ist einiges im Umbruch. Derzeit befindet sich die Erweiterung des Angebots der Interdisziplinären Frühförderung in Vorbereitung. Die heilpädagogische Förderung soll um Angebote der Sprachtherapie und Physiotherapie sowie Ergotherapie ergänzt werden. Ein hervorragendes Beispiel dieser Art Frühförderung bietet bereits seit vielen Jahren das sozialpädiatrische Zentrum der Kinderklinik in Sankt Augustin.

In die Eingangsdiagnostik wird eine Kinder- und Jugendärztin eingebunden. Alle Beteiligten erstellen dann gemeinsam einen individuellen Förder- und Behandlungsplan für ein Kind. Diese ganzheitliche Therapie verspricht die größtmöglichen Erfolge zum Wohle der Kinder. Das finde ich großartig!

Als ein weiteres Beispiel für die Arbeit des Rhein-Sieg-Kreises nenne ich abschließend noch den „Wegweiser für Menschen mit Behinderung“. Diese Broschüre des Kreissozialamts erfreut sich großer Beliebtheit, da sie Angebote aller Art für Menschen mit geistigen und körperlichen Beeinträchtigungen sowie Rat und Hilfe für alle interessierten Bürgerinnen und Bürger vorhält.

Besonders wichtig zur Überwindung von Schwierigkeiten ist aber die Solidarität und Akzeptanz der Gesellschaft. Nur durch ein positives Miteinander können behinderungsbedingte Ausgleichs geschaffen werden.

Das weiß auch die Lebenshilfe. So sind es nämlich nicht nur die geistig behinderten Menschen, für welche die Arbeit der Lebenshilfe einen unschätzbaren Wert darstellt, es sind auch die Angehörigen und das Umfeld, die von der Lebenshilfe wertvolle Unterstützung erhalten.

Dafür danke ich Ihnen, den Mitglieder der Lebenshilfe Bonn e.V. sehr herzlich! Ihre Leistung und Ihr Engagement verdient unsere Anerkennung und Unterstützung!

Abschließen möchte ich mit einem Zitat von unserem ehemaligen Bundespräsidenten Richard von Weizsäcker: „Nicht behindert zu sein ist wahrlich kein Verdienst, sondern ein Geschenk, das jedem von uns jederzeit genommen werden kann.“

In diesem Sinne hoffe ich, dass die Lebenshilfe auch in den nächsten 50 Jahren weiterhin so erfolgreich für die gesellschaftliche Anerkennung unserer Mitbürgerinnen und Mitbürger mit geistiger Behinderung einsetzt. Viel Erfolg und alles Gute für Ihre weitere Arbeit!